

# Mit Henniez zum Sieg?

Der «Indianertanz», den die Churer Spieler vor den ungefähr 30 mitgereisten Fans nach dem Sieg auf dem Eis aufführten wiederholte sich in der Kabine. Teamarzt Christian Comminot, Masseur Hugo Blessing, Trainer Leo Schumacher liess man mit riesigem Gebrüll hochleben; eine Stimmung, welche man sich von einer Mannschaft immer wünschen würde.

\*

Leo Schumacher strahlte über das ganze Gesicht und verteilte Komplimente an die ganze Mannschaft. «So macht es wirklich Freude, an der Bande zu stehen. Jeder einzelne hat heute seine volle Leistung gebracht. Erwähnen möchte ich vorab den jungen Torhüter Thomas Liesch, der sich zurzeit in einer 'Bombenform' befindet und Fehler seiner Vorderleute immer wieder bravourös ausbügelt. Auch René Schädler, dem ich die Aufgabe zuordnete, Lane Lambert aus dem Spiel zu nehmen, hat seine Aufgabe bestens erfüllt», meinte der Zuger überglücklich. «Mit dieser Massnahme schlugen wir gleich zwei Fliegen auf einen Schlag, denn ich wusste, dass, wenn Lambert seine Pässe nicht anbringen kann, auch Daniel Daoust neutralisiert wird.»

\*

Sandro Capaul, einer der zuverlässigsten Verteidiger dieses Abends, führt seinen Formanstieg darauf zurück, dass er sich gegen Ende der Qualifikationsrunde sehr müde und ausgelaugt gefühlt habe. «Dank seriöser Körperpflege und strikt eingehaltenen Regenerationsphasen

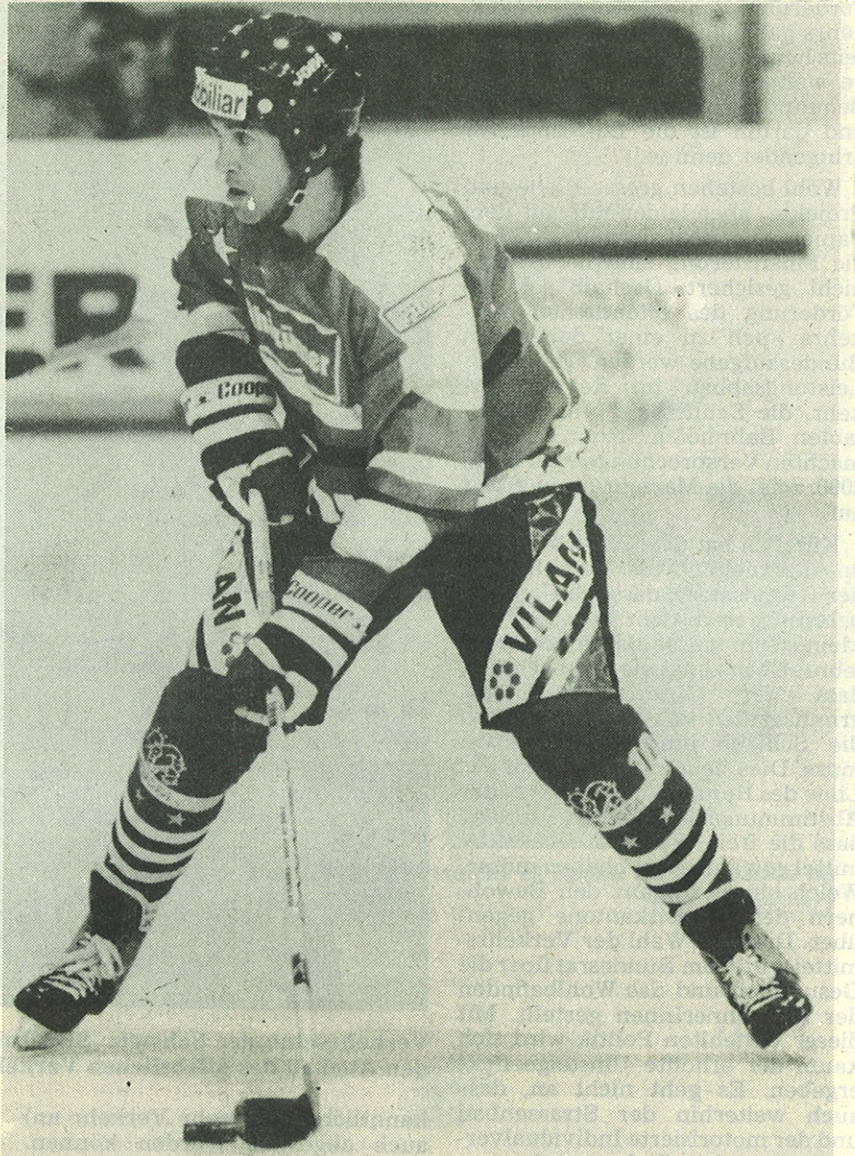
habe ich bestens erholt. Auch unser Masseur Hugo Blessing steht uns jederzeit zur Verfügung und 'knetet' uns fit. Diese Gelegenheit wird von allen Spielern rege benützt.»

\*

Kuriosität vor Spielbeginn: Da

Ajoies Grundwasser durch Jauche eines einheimischen Bauern verseucht war, musste ausgerechnet der EHC Chur, der auf seinen Leibchen für Rhäzünser-Mineralwasser wirbt, sein Isostar mit Henniez anrichten.

(ug)



Der Sowjet Anatoli Stepanischew liess in der Schlussphase einmal mehr seine ganz grosse Klasse aufblitzen. (Foto A. Balzarini)